

Beschluss des Landrates vom 31.05.2018

Nr. 2084

11. Fragestunde der Landratssitzung vom 31. Mai 2018 2018/549; Protokoll: bw

1. Marc Scherrer: Bodenaushub Neubauten

Marc Scherrer (CVP) stellt folgende Zusatzfrage: *Den Medien konnte entnommen werden, dass das Thema Arsen das Baselbiet, insbesondere das Laufental, im Griff hat. Grundsätzlich kann Arsen alle Parzellen betreffen und stellt somit generell alle Landeigentümer unter den Generalverdacht des geogenen Arsens. Die Frage bezieht sich auf die Kosten und Analysen, welche immer der Eigentümer der Parzellen bezahlen muss. Gibt es auf Seiten Regierung Bemühungen, um diesem Problem entgegenzuwirken?*

Antwort: Regierungsrat **Thomas Weber** (SVP) antwortet, dass es sich bei der Beantwortung der Frage um eine Kooperation zwischen VGD (Fragen 1.1. und 1.2) und BUD (Fragen 1.3 und 1.4) handle.

Der Problematik von Belastungen ist man sich generell bewusst. Hier geht es um geogene Belastungen, wie auch beim natürlich vorkommenden Radon. Die Frage berührt komplexe rechtliche, vor allen Dingen haftungsrechtliche Aspekte, weshalb der Regierungsrat sie entgegennimmt, abklären lässt und entsprechend separat antworten wird.

Linard Candreia (SP) hat ebenfalls eine Zusatzfrage: *Beispielsweise in Liesberg herrscht Verunsicherung. Was macht die Regierung dagegen?*

Antwort: Regierungsrat **Thomas Weber** (SVP) erklärt, dass diese Frage an diejenige von Marc Scherrer anschliesse. Nach der Abklärung von Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten wird geantwortet. Auch Radon führte zu Verunsicherungen. Durch das Offenlegen der Messwerte konnte eine gewisse Sicherheit geschaffen werden.

1. Christoph Buser: Risikoermittlung Rhein

Christoph Buser (FDP) stellt seine Frage erneut in Form einer Zusatzfrage: *Offensichtlich gibt es Missstände betreffend der Sicherheit im Rhein. Mit dem neuen Hafenprojekt sollen die Gefahrgüterzusätze zentralisiert werden. Hat die Bevölkerung aus Sicht der Regierung nicht ein Anrecht auf Informationen, welche Gefahren für Mensch und Umwelt rund um das Projekt tatsächlich drohen?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) antwortet, dass bei den Umweltrisiken provisorisch festgestellt worden sei, dass sie tragbar seien. Noch sind aber nicht alle Angaben vorhanden. Wenn diese vorliegen, kann eine Neubeurteilung vorgenommen und die Bevölkerung informiert werden.

Rolf Richterich (FDP) stellt folgende Zusatzfrage: *Welche Gefahren bestehen konkret?*

Antwort: Regierungspräsidentin **Sabine Pegoraro** (FDP) kennt den Bericht noch nicht und kann noch keine konkrete Antwort auf diese Frage geben. Sobald die Informationen vorliegen, wird informiert.

2. Markus Graf: Anstellungsverfahren bei der Landeskanzlei

Markus Graf (SVP) bedankt sich für die Beantwortung der Frage und stellt folgende Zusatzfrage:
Braucht es zwingend eine wissenschaftliche Ausbildung für die Protokollschreibenden im Landrat?

Antwort: Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) antwortet, dass eine wissenschaftliche Ausbildung in der Ausschreibung nicht grundsätzlich verlangt werde. Man ist der Auffassung, dass es immer möglich ist, dass auf anderen Wegen, als über einen universitären Abschluss, zu einer Qualifikation gelangt werden kann. Schlussendlich zählt das Ergebnis, sprich die Leistung.

Es soll aber in aller Deutlichkeit festgehalten werden, dass dies sicherlich auch nichts schadet. Es ist sehr anspruchsvoll, was im Landrat verhandelt, behandelt und diskutiert wird und es besteht eine hohe Erwartungshaltung bzgl. der Korrektheit der Wiedergabe der Diskussionen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig und notwendig, dass gut qualifizierte Personen hier arbeiten, welche allen im Saal Arbeit abnehmen. Dies ist auch der Fall und dafür dankt der Regierungsrat.

Rolf Richterich (FDP) hat eine Zusatzfrage: *Übersetzt bedeutet die Aussage von Regierungsrat Isaac Reber, dass ein Bürger ohne Hochschulabschluss die Landratsdiskussion nicht versteht?*

Antwort: Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) widerspricht. Das ist selbstverständlich nicht gemeint. Rolf Richterich versucht dem Regierungsrat das Wort im Mund herumzudrehen. Die Kernaussage war, dass ein Hochschulstudium nicht schadet.

://: Alle Fragen sind beantwortet.
